

Leitartikel/Fortsetzung von Seite 1

Und da verändert auch keine Behauptung westlicher Medien, wir hätten die „Revolution ad acta“ gelegt, das revolutionäre Wesen unseres heutigen Tuns. Unsere Partei hat immer betont, daß es sich bei der Realisierung all unserer großen Ziele stets auch um harten internationalen Klassenkampf handelt, um eine zu tiefst revolutionäre Aufgabe.

Richtig sind all die Grundorganisationsleistungen deshalb an die Vorbereitung der ersten Seminare herangegangen, die den Kollektiven das Ziel stellten, auch die Frage zu beantworten: Was zeichnet einen Kommunisten heute aus, wie muß ein Revolutionär an unserer Universität wirken, und was sind kommunistische Verhaltensweisen hier und heute? Können wir eigentlich den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution besser ehren, als uns so zu nutzen, uns ideologisch einzustellen und zu rüsten auf neue Anstrengungen und Taten in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR! Die Rede des Genossen Erich Honecker ist aber auch eine gute Anleitung für die Einordnung von konkreten Fragen und Problemen in die großen Zusammenhänge der Politik unserer Partei, die es vom ersten Seminar an zu nutzen gilt.

Es sind folglich hohe Ansprüche an das Parteilehrjahr 1977/78 gestellt, und wir erwarten auch viel von jedem Genossen unserer Partei, wohl wissend um die Rolle der marxistisch-leninistischen Qualifizierung für die Einheit und Geschlossenheit unserer Partei, die Erhöhung der Kampfkraft jeder GO und deren Bedeutung für die Lösung der vom IX. Parteitag gestellten Aufgaben. Dabei gilt es im Parteilehrjahr 1977/78 besonders, jene Maßstäbe anzustreben, die im Beschluß des Politbüros der SED zur politischen Massenarbeit vom 18. August 1977 formuliert sind und sich im Beschluß unserer Kreisleitung vom 1. 7. 1977 widerspiegeln.

Diesen Maßstäben gerecht zu werden, fordert von uns, die Themen im Parteilehrjahr weder thesenhaft noch durch bloße Schilderung einzelner Erscheinungen abzuhandeln, sondern so, daß die dialektische Betrachtungsweise weiterentwickelt wird, daß der Zusammenhang von Erziehung und Wesen begreifbar wird. Das erfordert vor allem vom Propagandisten, daß er sich in Theorie ebenso gut auskennt wie im praktischen Leben. Es ist schließlich auch in unserer Kreisorganisation eine immer wieder bestätigte Erkenntnis, daß die Wirksamkeit und Ausbreitungskraft des Parteilehrjahres wesentlich vom Wissen und Können der Propagandisten abhängen. Deshalb messen wir den theoretischen Seminaren der Propagandisten in Vorbereitung auf jeden Zirkel große Bedeutung bei. Aber wir möchten auch betonen, daß jeder Propagandist unser ganzes Vertrauen genießt, daß sie alle, nicht zuletzt dadurch, daß sie helfen, die Größe und Schönheit der vor uns stehenden Aufgaben, ihr Wille und Worum, ihre Zusammenhänge mit den historischen Prozessen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu bewältigen, überall in unserer Universität eine schöpferische, verantwortungsbewußte und auf den gesellschaftlichen Fortschritt drängende Atmosphäre zu schaffen. Damit uns dies im und mit dem Parteilehrjahr 1977/78 immer besser gelingt, wünsche ich uns gemeinsam viel Erfolg.

Universitätsbuchhandlung informiert:

- Gesellschaftswissenschaften
Ak. Ökonomie und Bildung im Sozialismus
Verlag die Wirtschaft Berlin, 1. Auflage 1977, 304 S., Pappb., 17,30 Mark
Ak. Kapitalistische Ausbeutung - Heute
Verlag die Wirtschaft Berlin, 1. Auflage 1977, 264 S., Pappb., 15 Mark
Statistisches Jahrbuch der DDR 1977
Staatsverlag der DDR Berlin 1977, 1. Auflage 1977, 436 S., Leinen, 25 Mark
Naturwissenschaften
WEB Krell
Theoretische Grundlagen der Signal- und Informationsübertragung
Akadem. Verlag Berlin, 1. Auflage 1977, 180 S., Broschur, 8 Mark
Dittmann, Müller
Vademekum für Impfarzte
VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 3. Auflage, 230 S., Leinen, 10,80 Mark
Tischler
Grundriß der Humantaxonomie
VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 2. Auflage, 189 S., Leinen 15,50 Mark
Schubert
Physiologie des Menschen
Eine Einführung
VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 5. durchgesehene Auflage, 264 S., 18,40 Mark



Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten - Erneuerung des Fußbodens, der Beleuchtung, Malerarbeiten - wurde der Katalogsaal der UB wieder geöffnet. Bereits in den ersten Tagen nach der Wiedereröffnung besuchten viele Studenten und Wissenschaftler die Universitätsbibliothek.



Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten - Erneuerung des Fußbodens, der Beleuchtung, Malerarbeiten - wurde der Katalogsaal der UB wieder geöffnet. Bereits in den ersten Tagen nach der Wiedereröffnung besuchten viele Studenten und Wissenschaftler die Universitätsbibliothek.

Bündnis Arbeiterklasse und Intelligenz weiter vertiefen
Tage der Wissenschaften KMU/GISAG vom 9. bis 11. November

(UZ) Mit gutem Recht können die Tage der Wissenschaften KMU-GISAG als Tradition bezeichnet werden. Sie werden in diesem Jahr zum vierten Male durchgeführt und finden vom 9. bis 11. November statt.

Sie sind Höhepunkt der vielfältigen Kooperationsbeziehungen der beiden Partner und dienen, wie Prof. G. Hirschfeld, Direktor für Forschung der KMU in einem Pressegespräch betonte, „der konkreten Vertiefung des Bündnisses Arbeiterklasse und Intelligenz und der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Wie im Abschlussprotokoll 1976 festgelegt, sollen in diesem Jahr die Beziehungen ausgebaut und eine größere Breite angestrebt werden. Im verstärkten Maße soll die in diesem Jahr geleistete Arbeit eingeschätzt werden.“

durch die aktive Teilnahme von Studenten weiter erhöhen. Neben den Wirtschaftswissenschaften sind in die Zusammenarbeit Arbeitsmediziner, Physiker, Chemiker, Soziologen, Kultur-, Rechts- und Regionalwissenschaften einbezogen. Sie werden zu den Tagen der Wissenschaften im Plenum in Seminaren und Kolloquia ihre Erfahrungen darlegen und mit den Praxispartnern beraten. Geplant ist außerdem eine Zusammenkunft der beiden Neuereraktivisten sowie eine Ausstellung, in der die bisher erzielten Ergebnisse der Kooperation dargestellt werden. Bewährt hat sich der im vergangenen Jahr erstmals durchgeführte Erfahrungsaustausch von Pufferfunktionen beider Einrichtungen, der vor allem der zielstrebigsten Führung der Kooperationsprozesse diente und Gelegenheit zum Meinungsaustausch über die politisch-ideologische Arbeit bot. Er soll in diesem Jahr wieder auf dem Programm stehen. Im Zeichen des Roten Oktober wird am ersten Tag ein Vortrag zu Problemen der Politischen Ökonomie stehen.



1976 - Parteisekretäre der KMU bei einem Betriebsrundgang.

Wehrsport: Für die Besten Wanderpokal

(UZ) Die Wehrsportlichen Wettkämpfe an der KMU finden in diesem Jahr vom 14. 10. bis 28. 10. 77 statt. Wettkampfstätte ist der Sportplatz Wettinbrücke. Die beste Sektion wird mit dem Wanderpokal des Direktors der KMU ausgezeichnet. Die Plätze 1 bis 8 der einzelnen Studienjahre, aufgeführt nach den drei Disziplinen Militärischer Mehrkampf, Handgranatenweitwurf und Hindernislauf erhalten, getrennt nach Frauen und Männern, Urkunden und Buchgutscheine.

Internationales Symposium an T/V

(UZ) Die Sektion Tierproduktion / Veterinärmedizin führte Ende September ein wissenschaftliches Symposium zu neuesten Erkenntnissen der Biotechnik beim Schwein durch. Dazu waren Wissenschaftler aus der DDR, der Sowjetunion, der VR Polen, der CSSR und der VR Ungarn eingeladen. Gegenstand der zweitägigen Beratung waren die Züchtung und Biologie als Mittel der Erhöhung der Fruchtbarkeit, neue Erkenntnisse der Fortpflanzungsphysiologie und die biotechnische Pubertätsinduktion zur Vorverlagerung des Erstbesamungsalters bei Schweinen.

So hielt zum Beispiel Dr. Gillmann vom Belorussischen Institut für Tierzucht einen Vortrag zum Thema: „Die Ergebnisse und Probleme der Sauenfruchtbarkeit in industriemäßigen Anlagen der Schweinezucht.“ Mit diesem Symposium beantworteten die Experten vieler Länder die immer häufiger auftretenden Fragen bei der Haltung und Zucht von Schweinen in industriemäßigen Anlagen.

1200 Kinderärzte bei Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrie der DDR



Vom 22. bis 24. September 1977 fand die Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrie der DDR in der Kongreßhalle statt. 1200 Kinderärzte nahmen teil. Ziel des Kongresses war es, aktuelle Forschungsergebnisse wichtiger Teilgebiete der Kinderheilkunde darzulegen, zu beraten und in die Praxis zu überführen.

In ihrer Ansprache zur Eröffnung des Kongresses gab Frau OMR Dr. Toedtman, stellv. Minister für Gesundheitswesen, richtungweisende Anregungen für die Entwicklung der Pädiatrie, abgeleitet von der gesundheitspolitischen Zielstellung des IX. Parteitag. In den Plenarsitzungen wurden die Komplexe „Blutungskrankheiten“, „genetisch bedingte Stoffwechsellkrankheiten“ und „Belastbarkeit des chronisch-kranken Kindes“ behandelt. Die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten erlauben es, Kindern mit Blutungskrankheiten, z. B. Hämophilie, wirksam zu helfen, nicht nur akute Blutungen zu beheben, sondern auch ein chronisches Siedtum zu vermeiden. Operationen sind möglich geworden, und auch mit der komplexen Betreuung dieser Kinder im Ferienlager konnten gute Erfahrungen gesammelt werden. Anknüpfend an den in der DDR erzielten Erfolgen in der Behandlung von Kindern mit Phenylketonurie wurden neue Wege der Erfassung und Therapie solcher Stoffwechsellkrankheiten aufgezeigt. Wichtige Hinweise für die praktizierenden Kinderärzte hinsichtlich der Belastbarkeit chronisch kranker Kinder - Schulbesuch, Teilnahme am Sport und Berufsberatung - wurden im 3. Komplex gegeben. In mehreren Symposien zur Fragen der Bronchopneumologie, Physiotherapie und Pharmakogenetik wurden spezielle Themen behandelt. Zu den Referenten zählten nicht nur Pädiater und Vertreter anderer Fachdisziplinen aus der DDR, sondern auch Gäste aus der UdSSR, der VR Polen, der CSSR, der Ungarischen VR und der VR Bulgariens. Auch Wissenschaftler aus England, Österreich, Schweden und der BRD waren der Einladung gefolgt. Hervorzuheben ist, daß Gäste der Karl-Marx-Universität, die auf der Basis bilateraler Hochschulbeziehungen an der Kinderklinik weilten, zum Gelingen der Tagung beitrugen. Nach Abschluß des Kongresses können wir feststellen, daß sich das kollektive Zusammenwirken von Mitarbeitern der Kinderklinik der KMU, in deren Händen die wissenschaftliche und organisatorische Leitung des Kongresses lagen, in einer mehr als zweijährigen Vorbereitungszeit voll bewährt hat.

und Therapie solcher Stoffwechsellkrankheiten aufgezeigt. Wichtige Hinweise für die praktizierenden Kinderärzte hinsichtlich der Belastbarkeit chronisch kranker Kinder - Schulbesuch, Teilnahme am Sport und Berufsberatung - wurden im 3. Komplex gegeben. In mehreren Symposien zur Fragen der Bronchopneumologie, Physiotherapie und Pharmakogenetik wurden spezielle Themen behandelt. Zu den Referenten zählten nicht nur Pädiater und Vertreter anderer Fachdisziplinen aus der DDR, sondern auch Gäste aus der UdSSR, der VR Polen, der CSSR, der Ungarischen VR und der VR Bulgariens. Auch Wissenschaftler aus England, Österreich, Schweden und der BRD waren der Einladung gefolgt. Hervorzuheben ist, daß Gäste der Karl-Marx-Universität, die auf der Basis bilateraler Hochschulbeziehungen an der Kinderklinik weilten, zum Gelingen der Tagung beitrugen. Nach Abschluß des Kongresses können wir feststellen, daß sich das kollektive Zusammenwirken von Mitarbeitern der Kinderklinik der KMU, in deren Händen die wissenschaftliche und organisatorische Leitung des Kongresses lagen, in einer mehr als zweijährigen Vorbereitungszeit voll bewährt hat.

Promotionen

Promotion B

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Dr. Siegfried Sötzer, am 20. Oktober, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Das ökonomische Grundgesetz des Sozialismus und die planmäßige Betriedigung der ökonomischen Bedürfnisse der Werktätigen in der Sphäre der Produktion bei der Erreichung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft
Dr. Horst Nalewski, am 14. Oktober, 16 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Stock, Raum 13: Rainer Maria Rilke in seiner Zeit.

Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft
Prof. Dr. phil. Klaus Göller, am 21. Oktober, 15 Uhr, 701 Karl-Marx-Platz, Sitzungssaal im Erdgeschoss, Hauptgebäude: Über das Verhältnis von ökonomischer Gesellschaftsentwicklung und gesellschaftlichem Erkenntnisprozess.

Promotion A

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Wolfgang Faust und Manfred Schaper, Gemeinschaftsdissertation, am 19. Oktober, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: Rationalisierung und effektiverer Gestaltung des Leitungs- und Entscheidungsprozesses in der Projektierung (dargestellt am Beispiel des VEB Robotron Anlagenbau Leipzig).

Sektion Journalistik

Werner Illinger und Dietrich Lander, Kollektivdissertation, am 14. Oktober, 10 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Probleme der lokaljournalistischen Tätigkeit - dargestellt an Bezirkszeitungen der SED.

Sektion Rechtswissenschaft
Hoiger Geisler, am 19. Oktober, 13 Uhr, Karl-Marx-Platz 0, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Einige allgemeintheoretische Fragen der Individualisierung der Normen des sozialistischen Rechts, dargestellt am Beispiel des Individualaktes unter besonderer Berücksichtigung seiner Rolle im sozialistischen Verwaltungsrecht.

Sektion Biowissenschaften
Hans Feger, am 28. Oktober, 13 Uhr, im Kleinen Hörsaal der Sektion Biowissenschaften - Bereich Pharmazie - 701, Brüderstraße 34: Wasserhaushalt und Ertragsbildung bei Hatergotypen unter natürlichen klimatischen Bedingungen als Grundlage für ein Frühselektionsverfahren.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Reinhard Krebs, am 18. Oktober, 15 Uhr, im Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Str. 30, 1: Untersuchungen zur biotechnischen Pubertätsinduktion von Jungsaunen zur Vorbereitung des Erstbesamungsalters.

Bereich Medizin
Otfried Röhrer, am 31. Oktober, 14 Uhr, im Kleinen Hörsaal des Anatomischen Instituts, Liebigstr. 13: Zur Darstellung des Canalis mandibulae des Menschen während der pränatalen und der postnatalen Entwicklung unter Anwendung einer Einbettungsmethode mit dem Kunststoff Kallureyl X.

Medaillenplatz knapp verfehlt

Zu Hause helfen die Wände. Das wissen nicht nur die Fußballer und Handballspieler. Auch die Orientierungsläufer kennen sich im heimatischen Busch besser aus. Deshalb war es auch nicht verwunderlich, daß bei den 22. DDR-Meisterschaften in Dresden die Läufer aus der Gastgeberstadt an der Elbe nahezu konkurrenzlos den Ton angaben. Lediglich eine von sechs Einzelmedaillen ging mit der Karl-Marx-Städterin Hannelore Schubert (1.) auf Reisen. Auch vier von sechs Staffelmetallmedaillen gewannen die Dresdner in der hermatidischen Heide. Zu demen, die ganz knapp am Medaillentreppchen vorbeisiefen, gehörte Andrea Janus von der HSG KMU. In ihrem ersten Elite-Lauf nach einjähriger Pause platzierte sie sich als Vierte ganz hervorragend. Auch bei den Herren konnte Übungsleiter Hans-Joachim Noack mit dem Abschneiden seiner Schützlinge zufrieden sein. Harald Männel (7.) und Hans-Albrecht Köhne (10.) gelang in dem 42 Läufer starken Elite-Feld der Sprung unter die ersten Zehn. Dabei fehlten Harald noch fast 100minütigen Kampf im Sumpfgelände der Heide nur rund



100 Sekunden zur Bronzemedaille. Da hätte sich Harald auch verdient. Er schielerte nicht am eigenen Unvermögen, sondern eher an der Heidekenntnis mancher Dresdner Mitkonkurrenten. Noch in den Semestferien hatte sich Harald beim Internationalen Fünf-Tage-OL, in der CSSR mit Läutern der Weltklasse als bester DDR-Orientierungsläufer erwiesen. Mit Rang drei lag er deutlich vor dem inzwischen „entbrannten“ DDR-Meister Reinhard Kretschmer.

Zufrieden konnten Ute Berning (2.), Bärbel Kirsten (3.) und Chri-

stina Marie (5.) mit ihren Plätzen im B-Lauf der Damen sein. Glücklos für die Mannschaften der KMU verliefen die Staffeltwettbewerbe. Die 1. Damenwahl lag nach Andrea Janus guter erster Runde sogar noch auf einem Medaillenplatz, schied dann aber aus, weil Ute Berning einen falschen Posten anließ. Dafür sprang die 2. Mannschaft mit Elke Berning, Bärbel Kirsten und Edith Noack in die Bresche: Platz 3!

Insgesamt gesehen gelang es der HSG KMU, ihre führende Position im Bezirk Leipzig gegenüber Lok Mitte, Einheit Pädagogik und Dynamo deutlich auszubauen. Sie besitzt als einzige Sektion der Messestadt Läufer, die zur DDR-Spitze zählen.

Auftakt für Basketballer

Die vergangene Basketballsaison brachte für die HSG Karl-Marx-Uni im Herrenbereich einige beachtliche Erfolge. Erinnert sei nur an die erfolgreiche Titelverteidigung (1. Mannschaft), den 2. Platz in der Oberliga (2.) und den Aufstieg zur DDR-Liga (3.). Dies gilt es nun in der unmittelbar bevorstehenden

Spielsaison 1977/78, in der die aus KMU Leipzig, AdW Berlin und KPV Halle bestehende Verbändigung aufgelöst und eine Oberliga mit zwei Staffeln gebildet wurde, zu verteidigen.

Während der Titelverteidiger zunächst auswärts gegen Wissenschaft Karlshorst antreten muß, empfängt die 2. Herrenvertretung in der Sporthalle Pichtstraße am Sonntag, 13. Uhr, Wissenschaft Halle und am Sonntag, 11.30 Uhr, Motor Lauchhammer zu den ersten Punktspielen.

Ergebnisse von Freundschaftsspielen
KMU Leipzig-Lok Decin 73:66; gegen Zielona Gora 107:84, -TH Magdeburg 58:40.
Lok Decin-Zielona Gora 79:34; gegen TH Magdeburg 85:81.
Zielona Gora-TH Magdeburg 71:61.

Endstand

- 1. Leipzig
2. Decin
3. Zielona Gora
4. TH Magdeburg
KMU II-Technika Brno 82:55.

Hans-Joachim Flu



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stellv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Ilgenhitz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hans-Jörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlievoigt, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Walter.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8/10 Postfach 920, Telefon 7 19 74 59.

Bankkonto: 5622 32 550000 bei der Stadtpostkasse, Leipzig. Erscheint wöchentlich.